

Medieval Malta. Studies on Malta before the Knights, edited by Anthony T. Luttrell, London (The British School at Rome) 1975, XIV, 232 S., 24 Taf. – Der gut ausgestattete Sammelband – besonders erfreulich das Register – wird mit einem historischen Überblick aus der Feder des Hg. eingeleitet: Approaches to Medieval Malta, S. 1–70. T. S. Brown, Byzantine Malta: a Discussion on the Sources, S. 71–87, stellt vor allem Überlegungen zur kirchlichen Einordnung an. In griechischen Quellen wird die Insel der Metropole Syrakus zugeordnet – seit etwa 1100 –; Malta gehörte jedoch zum Erzbistum Palermo. Im Anhang ist ein byzantinisches Siegel aus dem Gozo-Museum veröffentlicht. J. Cassar Pullicino, Norman Legends

in Malta, S. 96–103, zeigt, daß auch in Malta aus der Zeit der normannischen Eroberung wie auf Sizilien die Gestalt Rogers I. die Gemüter am längsten und stärksten bewegt hat. In die Politik der frühen Stauferzeit führt D. Abulafia, *Henry Count of Malta and his Mediterranean Activities 1203–1230*, S. 104–125. H. Bresc, *The „Secrezia“ and the Royal Patrimony in Malta 1240–1450*, wertet den Palermitaner Registerfonds insbesondere wirtschaftsgeschichtlich aus. Archäologie und Kunstgeschichte sind mit folgenden Beiträgen vertreten: M. Cagiano de Azevedo, *Medieval Buildings Excavated at Tas-Silg and San Pawl Milqi in Malta*, S. 88–95, ein Grabungsbericht über Kirchen aus der Normannenzeit. M. Buhagiar, *Medieval Churches in Malta*, S. 163–180. J. Ward-Perkins, *Medieval and Early Renaissance Architecture in Malta*, S. 217–223. Lange Verzeichnisse abgegangener Orte und Bemerkungen zur Ortsnamenkunde bietet G. Wettin-ger, *The Lost Villages and Hamlets of Malta*, S. 181–216. H. E.